

STIFTUNG

DR. HOCH'S

KONSERVATORIUM

Musikakademie Frankfurt am Main

BACHELORSTUDIENGANG

MUSIK – KÜNSTLERISCH-PÄDAGOGISCHE AUSRICHTUNG

Anlagenteil zur Studien- und Prüfungsordnung für den Studiengang
Musik - künstlerisch-pädagogische Ausrichtung

Anlage 1



Modulkatalog

Profil 1: Instrument, Gesang und Komposition

Hauptfach Komposition

Übersicht

Hauptfachmodul 1	3
Hauptfachmodul 2	5
Hauptfachmodul 3	6
Hauptfachmodul 4	8
Pädagogikmodul 1	10
Pädagogikmodul 2	12
Pädagogikmodul 3	14
Pädagogikmodul 4	16
Theoriemodul 1	18
Theoriemodul 2	19
Theoriemodul 3	20
Musikwissenschaftmodul 1	22
Musikwissenschaftmodul 2	24
Musikwissenschaftmodul 3	26
Ergänzungsmodul 1	27
Ergänzungsmodul 2	29
Ergänzungsmodul 3	31
Ergänzungsmodul 4	32
Wahlpflichtmodule	34
Bachelorarbeit	39


Dr. Hoch`s Konservatorium Studiengang „Musik – künstlerisch-pädagogische Ausrichtung“						
Profil: Instrument, Gesang und Komposition						
Hauptfachmodul 1						 
Voraussetzung	Verwendbarkeit	Semester	Dauer (Sem.)	Studentische Arbeitsbelastung (Std.)	ECTS	Modulverantwortliche(r)
Bestandene Aufnahmeprüfung	---	1.+2.	2	Gesamt: 840 Präsenzstudium: 30 Selbststudium: 810	28	Werner Wilde und Fachbereichssprecher
Qualifikationsziele						
<ul style="list-style-type: none"> ▶ Erwerb grundlegender Kompetenzen im Hinblick auf Technik, Ausdruck und künstlerische Gestaltung im Hauptfach ▶ Bewusstsein für die Erfordernisse spontaner Reaktionsfähigkeit beim Primavistaspiel¹ ▶ Grundlegende Auftrittserfahrungen bei internen und öffentlichen Konzerten ▶ Erwerb erster Perspektiven im Hauptfach (für die spätere Studiengestaltung) 						
Lehrinhalte						
<ul style="list-style-type: none"> ▶ Analyse des Spielstands in technischer und künstlerischer Hinsicht ▶ Erarbeitung technischer Fertigkeiten anhand ausgewählter Übungen, Studien- und Werkliteratur ▶ Grundlagen des Primavistaspiels¹, Aufbau einer spontanen musikalischen Reaktionsfähigkeit ▶ Vorspieltraining durch Mitwirken in Konzerten ▶ Reflexion des Studienanspruches und erster Perspektiven für die spätere Studiengestaltung 						
Literatur						
Die Literatúrauswahl im Hauptfach richtet sich nach den individuellen Voraussetzungen der Studierenden						

Prüfungen für Komposition			
Lehrveranstaltungen	Prüfungsinhalte	Dauer (Min.)	Benotung und Endnotenrelevanz
Hauptfach 1	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Vorlage einer Eigenkomposition (Besetzung ohne Vorgaben), die durch 2 Gutachter geprüft wird. Falls kein protokollierter Konzertbeitrag vorliegt, dann Erörterung im Prüfungsgespräch 	10-15	<p>Diese Prüfung wird als „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet.</p> <p>Die Bewertung geht nicht in die Endnote ein.</p>
	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Gespräch zur Einschätzung des Studienanspruches und Selbsteinschätzung. Überlegungen zur Studiengestaltung (ohne Bewertung) 	5	

¹ gilt nicht für Komposition und Gesang




Lehrveranstaltungen			
Titel der Lehrveranstaltung	Unterrichtsform	SWS	Dozent(in)
Hauptfach 1 einschl. Primavista ¹ und Konzertbeteiligung	Einzelunterricht	1	<p>Historische Blasinstrumente: Bernhard Stilz; Blockflöte: Doris Hofer, Carmen Radestock-Ehinger; Cembalo, Hist. Tasteninstrumente: Diez Eichler; Fagott: Klaus Grimm, Karl Ventulett; Gesang: NN., Yoo Chang Nah, Barbara Zechmeister, Gabriele Zimmermann, Edmund Brownless; Gitarre: Thomas Bittermann, Wilfried Halter, Matthias Schwarz, m Stephan Werner; Harfe: Karin Franke-André; Horn, Soichiro Ohno; Klarinette: Roland Diry, Sven van de Kuip, Matthias Schäfer; Klavier: Gottfried Bittner, Prof. Stefana Chitta-Stegemann, Klaus Dreier, Wolfgang Hess, Johanna Heutling, Kenji Kato, Susanne Michel, Gabriele Stenger-Stein, Evelyn Wentz, Claudia von Lewinski; Cembalo epochal ungebunden: Claudia von Lewinski; Komposition: Claus Kühnl; Kontrabass: Bruno Suys; Laute, Theorbe, Barockgitarre: Sigrun Richter; Oboe: Nora-Gudrun Spitz-Zipper; Orgel: Johannes von Erdmann; Posaune: Prof. Reinhard Nietert; Querflöte: Rolf Bissinger, Prof. Paul Dahme, Annegret Lucke; Saxophon: Achim Rinke-Bachmann; Schlagzeug: Detlef Schröder Trompete: Florian Balzer, Regina Heng; Viola: Hiltrud Hampe, Heidrun Becker, Josef Unger-Wentorf; Violine: Heidrun Becker, Barbara Kummer-Buchberger, Yvonne Smeulers, Gerhard Miesen, Josef Unger-Wentorf; Barockvioline, Barockviola: Thomas Pietsch; Violoncello: Maike Kunstreich, Helmut Sohler, Roswitha Bruggaier; Barockvioloncello, Viola da Gamba: Roswitha Bruggaier</p>

¹ gilt nicht für Komposition und Gesang

Dr. Hoch`s Konservatorium Studiengang „Musik – künstlerisch-pädagogische Ausrichtung“						
Profil: Instrument, Gesang und Komposition						
Hauptfachmodul 2						  
Voraussetzung	Verwendbarkeit	Semester	Dauer (Sem.)	Studentische Arbeitsbelastung (Std.)	ECTS	Modulverantwortliche(r)
Hauptfachmodul 1	---	3.+4.	2	Gesamt: 780 Präsenzstudium: 30 Selbststudium: 750	26	Werner Wilde und Fachbereichssprecher
Qualifikationsziele						
<p>Erwerb weiterführender Fertigkeiten in Bezug auf fachliche, methodische und kommunikative Kompetenzen im jeweiligen Hauptfach</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ zunehmend versierter Umgang mit dem Instrument/der Stimme/der Komposition ▶ Erwerb eines grundlegenden Verständnisses für die Gestaltung und Interpretation von Werken mittleren Schwierigkeitsgrads unter Berücksichtigung eines fächerübergreifenden Wissens (Musikgeschichte, Biographieforschung, Stilistik, Aufführungspraxis, Musikästhetik, Interpretationsvergleiche) ▶ Entwicklung eines grundlegenden methodischen Repertoires bei der Umsetzung von technischen, gestalterisch-interpretatorischen Belangen für das jeweilige Hauptfach ▶ Kommunikationskompetenz in Bezug auf methodisch-didaktische Unterrichtsprozesse ▶ Fähigkeit zur Selbsteinschätzung auch im Hinblick auf eine zunehmend eigenständige Schwerpunkt- und Profilbildung in der zweiten Studienhälfte 						
Lehrinhalte						
<ul style="list-style-type: none"> ▶ Aufbau solider technischer und gestalterisch-interpretatorischer Fertigkeiten als Voraussetzung für eine verstärkt künstlerische Arbeit im jeweiligen Hauptfach ▶ fächerübergreifende Reflexion der Werke / Arbeitskonzepte ▶ Erarbeitung grundlegender methodischer Konzepte für die technische und gestalterisch-interpretatorische Arbeit ▶ Begründung eigener Ansätze für Schwerpunktsetzungen ab dem 5. Semester 						
Literatur						
Die Literaturlauswahl im Hauptfach richtet sich nach den individuellen Voraussetzungen der Studierenden						




Prüfungen für Komposition			
Lehrveranstaltungen	Prüfungsinhalte	Dauer (Min.)	Benotung und Endnotenrelevanz
Hauptfach 2	Vorlage einer Eigenkomposition. Besetzung ohne Vorgaben. Die Komposition soll innerhalb der Periode von Modul 2 aufgeführt worden sein. Die Aufführung ist anzumelden. In einem Prüfungsgespräch soll die Komposition durch Erläuterungen ergänzt werden.	15-20	Diese Prüfung wird benotet. Die Note geht mit zweifacher Wertung in die Endnote ein.
	Gespräch mit Fragen zu den Zielsetzungen (ohne Bewertung)	5	

Lehrveranstaltungen			
Titel der Lehrveranstaltung	Unterrichtsform	SWS	Dozent(in)
Hauptfach 2 einschl. Konzertbeteiligung	Einzelunterricht	1	s. Hauptfachmodul 1

Dr. Hoch`s Konservatorium Studiengang „Musik – künstlerisch-pädagogische Ausrichtung“						
Profil: Instrument, Gesang und Komposition						
Hauptfachmodul 3						  
Voraussetzung	Verwendbarkeit	Semester	Dauer (Sem.)	Studentische Arbeitsbelastung (Std.)	ECTS	Modulverantwortliche(r)
Hauptfachmodul 2	---	5.+6.	2	Gesamt: 720 Präsenzstudium: 30 Selbststudium: 690	24	Werner Wilde und Fachbereichssprecher
Qualifikationsziele						
<ul style="list-style-type: none"> ▶ Entwicklung eines eigenen kritischen Verständnisses für Unterrichts- und Lernprozesse ▶ Künstlerisch orientierte Weiterentwicklung der Fertigkeiten und -fähigkeiten zur Beherrschung der Hauptfachmaterie ▶ Einbeziehung ergänzenden Wissens aus den Bereichen Musikgeschichte, Stilistik, Aufführungspraxis, Musikästhetik und Interpretationsvergleich ▶ Pädagogisch reflektierte Konzepte bei der Umsetzung technischer und gestalterisch-interpretatorischer Belange ▶ Argumentationskompetenz im Dialog mit Fachleuten, im Team und mit Fachfremden ▶ Eigenständige Auswahl von Vertiefungs- bzw. Erweiterungskonzepten (Wahlmodule) 						
Lehrinhalte						
<ul style="list-style-type: none"> ▶ Optimierung der technischen und gestalterisch-interpretatorischen Arbeit im Hauptfachunterricht unter Einbeziehung ergänzenden Wissens aus den Bereichen Musikgeschichte, Stilistik, Aufführungspraxis, Musikästhetik und Interpretationsvergleich ▶ Erwerb einer sicheren Präsentationskompetenz im Hinblick auf Konzerte ▶ Abstimmen der Werkauswahl bzw. Aufgabenstellung zwischen Lehrkraft und Studierenden und Erstellen eines Repertoirekonzeptes. ▶ Verstärkt eigenständige pädagogisch reflektierte Umsetzungskonzepte ▶ Bewusster sprachlicher Dialog bei pädagogisch-künstlerischen Auseinandersetzungen im Fachunterricht ▶ Einbeziehung von Wahlangeboten in den Hauptfachunterricht 						
Literatur						
Die Literaturlauswahl im Hauptfach richtet sich nach den individuellen Voraussetzungen der Studierenden						



Prüfungen für Komposition			
Lehrveranstaltungen	Prüfungsinhalte	Dauer (Min.)	Benotung und Endnotenrelevanz
Hauptfach 3	Aufführung eigener Werke unterschiedlicher Besetzung (die Dauer kann hierbei 10-12 Minuten betragen) <ul style="list-style-type: none"> ▶ Die Programmeinheit soll nach Möglichkeit im Rahmen eines Konzertes dargeboten werden. Ansonsten ist sie im Rahmen einer gesondert terminierten Prüfung vorzutragen. Der Konzertbeitrag ist anzumelden <i>Dieser Prüfungsteil geht mit fünffacher Gewichtung in die Modulbewertung ein</i>	15-20	Diese Prüfung wird als „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet. Die Bewertung geht nicht in die Endnote ein
	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Prüfungsgespräch über o.g. Programmkonzept mit künstlerisch-pädagogischer Reflexion (mit Bewertung) <i>Dieser Prüfungsteil geht mit einfacher Gewichtung in die Modulbewertung ein</i>	10	

Lehrveranstaltungen			
Titel der Lehrveranstaltung	Unterrichtsform	SWS	Dozent(in)
Hauptfach 3 einschl. Konzertbeteiligung	Einzelunterricht	1	s. Hauptfachmodul 1




Dr. Hoch`s Konservatorium Studiengang „Musik – künstlerisch-pädagogische Ausrichtung“						
Profil: Instrument, Gesang und Komposition						
Hauptfachmodul 4						  
Voraussetzung	Verwendbarkeit	Semester	Dauer (Sem.)	Studentische Arbeitsbelastung (Std.)	ECTS	Modulverantwortliche(r)
Hauptfachmodul 3	---	7.+8.	2	Gesamt: 720 Präsenzstudium: 30 Selbststudium: 690	24	Werner Wilde und Fachbereichssprecher
Qualifikationsziele						
<ul style="list-style-type: none"> ▶ Eigenständige Entwicklung methodischer Konzepte auch im Hinblick auf die pädagogische Arbeit ▶ Umgang mit einem fortgeschrittenen Repertoire: Erweiterung der Gestaltungs-, Interpretations-, Argumentations-, Planungs- und Vermittlungsfähigkeit, der Kommunikationskompetenz, der Urteilsbildung und -untermauerung hinsichtlich fachrelevanter Zusammenhänge ▶ Kritische Auseinandersetzungsfähigkeit mit der Fachmaterie ▶ Lernkompetenzen für eigenständige Ziel-, Umsetzungs- und Schwerpunktstrategien hinsichtlich einer vielseitigen Berufsorientierung einschl. der Möglichkeit eines Masterstudiums 						
Lehrinhalte						
<ul style="list-style-type: none"> ▶ Intensive Beleuchtung methodischer Konzepte auch im Hinblick auf die pädagogische Arbeit ▶ Pädagogisch-künstlerisch reflektierte Repertoireerweiterung unter Berücksichtigung einer umfassenden Planung des Recitals bzw. Konzertpräsentation der letzten Modulprüfung ▶ Sorgfältige künstlerische Auseinandersetzung mit den geplanten Werken: Zusammenstellung, Auswertung und Aufbereitung von Hintergrundwissen für das Recital und das Fachgespräch der letzten Hauptfachmodulprüfung ▶ Vermittlung einer gezielten Nutzung der Wahlangebote 						
Literatur						
Die Literatúrauswahl im Hauptfach richtet sich nach den individuellen Voraussetzungen der Studierenden						

Prüfungen für Komposition			
Lehrveranstaltungen	Prüfungsinhalte	Dauer (Min.)	Benotung und Endnotenrelevanz
Hauptfach 4	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Konzeption, Organisation, Durchführung (einschl. Dirigat) und Dokumentation eines öffentlichen Konzertes mit eigenen Werken. ▶ Das Programm darf keine Werke aus Prüfungen vor der 3. Hauptfachmodulprüfung enthalten <i>Dieser Prüfungsteil geht mit vierfacher Gewichtung in die Modulnote ein</i>	40	Diese Prüfung wird benotet. Die Note geht mit vierfacher Wertung in die Endnote ein.
	<ul style="list-style-type: none"> ▶ In das Programm ist nach programmgestalterischen Gesichtspunkten mindestens ein Ensemblewerk aufzunehmen (vgl. Ergänzungsmodul 4, Kammermusik/Ensembles). ▶ Das Programm darf keine Werke aus Prüfungen vor der 3. Hauptfachmodulprüfung enthalten ▶ Die Konzertpräsentation ist Teil der letzten Hauptfachmodulprüfung. <i>Dieser Prüfungsteil geht mit dreifacher Gewichtung in die Modulnote ein</i>	10	
	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Prüfungsgespräch zum Konzept der Konzertpräsentation und, bei geeigneter thematischer Einheit, ggf. unter Einbeziehung der Bachelorarbeit (mit Bewertung) <i>Dieser Prüfungsteil geht mit einfacher Gewichtung in die Modulnote ein</i>	10	




Lehrveranstaltungen			
Titel der Lehrveranstaltung	Unterrichtsform	SWS	Dozent(in)
Hauptfach 4 einschl. Konzertbeteiligung	Einzelunterricht	1	s. Hauptfachmodul 1

Dr. Hoch`s Konservatorium Studiengang „Musik – künstlerisch-pädagogische Ausrichtung“ Profil: Instrument, Gesang und Komposition						
Pädagogikmodul 1						  
Voraussetzung	Verwendbarkeit	Semester	Dauer (Sem.)	Studentische Arbeitsbelastung (Std.)	ECTS	Modulverantwortliche(r)
Bestandene Aufnahmeprüfung	---	1.+2.	2	Gesamt: 210 Präsenzstudium: 90 Selbststudium: 120	7	Werner Wilde und Fachbereichssprecher
Qualifikationsziele						
<ul style="list-style-type: none"> ▶ Musikpädagogik 1: Erwerb von grundlegendem Wissen auf den Gebieten Berufssoziologie, Anthropologie, Begabtenforschung, Entwicklungs- und Lernpsychologie, ▶ Fachmethodik Anfängerunterricht 1: Erwerb von grundlegendem Wissen über Geschichte, Bau und Akustik des Instrumentes ▶ Fähigkeit zur Analyse geschichtlicher und zeitgenössischer Unterrichtswerke sowie zur Quellenkunde (gilt nur eingeschränkt für Gesang) ▶ versiertes Wissen über physiologische Grundlagen für Instrumente und Gesang (gilt nicht für Komposition) ▶ Fähigkeit zur Reflexion erster Erfahrungen und Beobachtungen aus den Unterrichtshospitationen 						
Lehrinhalte						
<ul style="list-style-type: none"> ▶ <u>In der Vorlesung Musikpädagogik 1</u> wird ein wissenschaftlicher Überblick zu o.g. Gebieten in zwei in sich geschlossenen Vorlesungseinheiten vermittelt ▶ Im Seminar Fachmethodik des Anfängerunterrichtes 1 werden <ul style="list-style-type: none"> ○ Geschichte, Bau und Akustik des Instrumentes (gilt nicht für Komposition) ○ seine physikalisch-funktionale Besonderheiten zur Klanggestaltung (gilt nicht für Komposition) ○ physiologische Grundlagenvermittlung (gilt nicht für Komposition) und grundlegende Umsetzungskonzepte durch Bezugnahme auf den Hauptfachunterricht ○ evtl. Analyse geschichtlicher Lehrwerke hinsichtlich ihrer didaktisch-methodischen Sichtweisen ○ Analyse einschlägiger aktueller Lehrwerke hinsichtlich ihrer didaktisch-methodischen Potentiale vermittelt ▶ <u>Durch Hospitationen</u> soll der reflektierende Blick für individuelle und altersspezifische Unterrichtsaspekte geschult werden. Die Beobachtungen sollen an geeigneter Stelle in die wissenschaftliche und fachmethodische Beschäftigungsebene eingebracht 						
Literatur						
Ausgewählte fachspezifische Literatur zu o.g. Themenbereichen						
Prüfungen						
Lehrveranstaltungen	Prüfungsinhalte			Dauer (Min.)	Benotung und Endnotenrelevanz	
Musikpädagogik 1	<u>Leistungsnachweis:</u> je Veranstaltung ein Referat mit Präsentation. Die Lehrveranstaltungen sollen aufeinander Bezug nehmen. <i>Jeder Prüfungsteil geht mit einfacher Gewichtung in die Modulbewertung ein</i>			10-20	Diese Prüfung wird als „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet. Die Bewertung geht nicht in die Endnote ein.	
Fachmethodik Anfängerunterricht 1				10-20		
Nicht aufgeführte Lehrveranstaltungen verpflichten nur zur Teilnahme						

Lehrveranstaltungen für alle Instrumente, Gesang und Komposition, außer Klavier			
Titel der Lehrveranstaltung	Unterrichtsform	SWS	Dozent(in)
Musikpädagogik 1	Vorlesung	1,5	Dr. Michael Roske
Hospitation: im Hauptfach (1. Sem.) in einem weiteren Fach (2. Sem.)	Hospitation	1	Hospitationsmöglichkeiten sind über das Studiensekretariat zu erfahren
Fachmethodik Anfängerunterricht 1 (2. Sem.)	Vorlesung	1	Historische Blasinstrumente: Bernhard Stilz; Blockflöte: Doris Hofer, Carmen Radestock-Ehinger; Cembalo, Hist. Tasteninstrumente: Diez Eichler; Fagott: Karl Ventulett; Gitarre: Thomas Bittermann, Wilfried Halter; Harfe: Karin Franke-André; Horn: Soichiro Ohno; Klarinette: Sven van de Kuip; Komposition: Claus Kühnl; Kontrabass: Bruno Suys; Laute, Theorbe, Barockgitarre: Sigrun Richter; Oboe: Nora-Gudrun Spitz-Zipper; Orgel: Johannes von Erdmann; Posaune: Prof. Reinhard Nietert; Querflöte: Annegret Lucke; Saxophon: Achim Rinke-Bachmann; Schlagzeug: Detlef Schröder; Trompete: Regina Heng; Viola: Hiltrud Hampe; Violine: Heidrun Becker, Barbara Kummer-Buchberger; Barockvioline, Barockviola: Thomas Pietsch; Barockvioloncello und Gambe: Roswitha Bruggaier; Violoncello: Maike Kunstreich, Helmut Sohler; Gesang: Gabriele Zimmermann

Dr. Hoch`s Konservatorium Studiengang „Musik – künstlerisch-pädagogische Ausrichtung“ Profil: Instrument, Gesang und Komposition						
Pädagogikmodul 2						  
Voraussetzung	Verwendbarkeit	Semester	Dauer (Sem.)	Studentische Arbeitsbelastung (Std.)	ECTS	Modulverantwortliche(r)
Pädagogikmodul 1	---	3.+4.	2	Gesamt: 210 Präsenzstudium: 97,5 Selbststudium: 112,5	7	Werner Wilde und Fachbereichssprecher
Qualifikationsziele						
<ul style="list-style-type: none"> ▶ Erwerb anwendungsbezogener Wissenskompetenzen im Bereich der Allgemeinen Didaktik/Methodik und der Fachdidaktik/-methodik des Einzelunterrichts: <ul style="list-style-type: none"> ○ Entwickeln von Unterrichtskonzepten im curricularen Zusammenhang ○ Anwendung eigener Konzepte in den Lehrversuchen des Anfängerunterrichts ○ Beschreibung der Unterrichtssituation und des Schülerverhaltens sowie des Lernerfolgs ○ Analyse der Unterrichtskonzepte und Unterrichtsreflexion und ihre ergebnisorientierte Modifikation und Entwicklung ○ unterstützender Einsatz des Zweitinstrumentes und adäquate selbst gestaltete Begleitungen Übungen ▶ Erwerb einer Analysekompetenz im Hinblick auf die Unterrichtssituationen bei Hospitationen im Rahmen der Lehrversuche und unter erweitertem Aspekt bei Hospitationen im Bereich der Elementaren Musikerziehung ▶ Fähigkeit zur wissenschaftlichen Reflexion der Beobachtungen im Unterrichtsprozess ▶ Fähigkeit zur Übertragung dieser Erfahrungen in den Hauptfachunterricht 						
Lehrinhalte						
<ul style="list-style-type: none"> ▶ <u>Im Seminar Musikpädagogik 2</u> wird ein Überblick zu Theorien der Allgemeine Didaktik/Methodik vermittelt und praxisorientierte Ansätze in Verbindung mit der fachdidaktisch/methodischen Arbeit in wissenschaftlichem Kontext entwickelt und reflektiert. ▶ Im Seminar Fachmethodik Anfängerunterricht 2 werden <ul style="list-style-type: none"> ○ Grundlagen zur Unterrichtskonzeption behandelt ○ Unterrichtskonzepte vor dem Hintergrund eines Curriculums entwickelt und in Lehrversuchen (Anfänger) angewandt ○ Unterrichtssituation, Schülerverhalten und Lernerfolge beschrieben ○ angewandte Konzeptionen und ihre Ergebnisse analysiert, ergebnisorientiert modifiziert und weiterentwickelt ○ geeignete Formen des Einsatzes des Zweitinstrumentes und adäquate selbst gestaltete Übungen entwickelt ▶ <u>Bei weiteren Hospitationen</u> auch im Bereich Elementare Musikerziehung sollen die wissenschaftlich-praktischen Kenntnisse, Erfahrungen und Arbeitsmethoden zur Analyse, Beurteilung und Beurteilungsbegründung herangezogen werden <ul style="list-style-type: none"> ○ Wissenschaftlicher Abgleich der Beobachtungen und Ergebnisse der fachdidaktisch-methodischen Arbeit ○ Reflexion der Ergebnisse der Seminare Musikpädagogik 2 und Fachmethodik 2 im Hauptfachunterricht <p><u>Zusätzlich für Sänger:</u> Hospitationen auch im Theater</p>						
Literatur						
Ausgewählte fachspezifische Literatur zu o.g. Themenbereichen						
Prüfungen						
Lehrveranstaltungen	Prüfungsinhalte	Dauer (Min.)	Benotung und Endnotenrelevanz			
Lehrversuche Anfängerunterricht	▶ Lehrprobe ▶ einschl. Ergänzungen zur Lehrprobe und Erörterung ergänzender und weiterführender Themen zur Fachmethodik und Musikpädagogik in einer mündliche Prüfung <i>Jeder Prüfungsteil geht mit einfacher Gewichtung in die Modulbewertung ein</i>	20	Diese Prüfung wird benotet.			
Fachmethodik Anfängerunterricht 2		10	Die Note geht mit zweifacher Wertung in die Endnote ein.			
Musikpädagogik 2		10				
Nicht aufgeführte Lehrveranstaltungen verpflichten nur zur Teilnahme						

Lehrveranstaltungen für alle Instrumente, Gesang und Komposition, außer Klavier			
Titel der Lehrveranstaltung	Unterrichtsform	SWS	Dozent(in)
Musikpädagogik 2 (3. Sem.)	Vorlesung	1,5	s. Pädagogikmodul 1
Hospitation im Bereich Elementare Musikerziehung (4. Sem.)	Hospitation	1	
Fachmethodik Anfängerunterricht 2: (3. + 4. Sem.)	Praxis-Seminar	1	
Lehrversuche Anfängerunterricht (3. + 4. Sem.)	Praxis-Seminar	1	

Dr. Hoch`s Konservatorium Studiengang „Musik – künstlerisch-pädagogische Ausrichtung“ Profil: Instrument, Gesang und Komposition						
Pädagogikmodul 3						  
Voraussetzung	Verwendbarkeit	Semester	Dauer (Sem.)	Studentische Arbeitsbelastung (Std.)	ECTS	Modulverantwortliche(r)
Pädagogikmoduls 2	---	5.+6.	2	Gesamt: 240 Präsenzstudium: 64,5 Selbststudium: 175,5	8	Werner Wilde und Fachbereichssprecher
Qualifikationsziele						
<ul style="list-style-type: none"> ▶ Eigenständige konzeptionelle, praktische und wissenschaftlich fundierte Anwendungskompetenz im Bereich des Einzelunterrichts ▶ Erwerb weiterführender pädagogischer Kompetenzen in Bezug auf Gruppenunterricht bzw. Klassenmusizieren ▶ Erweiterung des musikpädagogischen Tätigkeitsbereichs durch Mitwirkung in einem Konzertpädagogischen Projekt ▶ Fähigkeit, erworbenes Wissen und praktische Erfahrungen im Rahmen des Pädagogikforums darstellen und argumentativ untermauern zu können 						
Lehrinhalte						
<ul style="list-style-type: none"> ▶ <u>Praktikum</u> mit ausgearbeiteten wissenschaftlich reflektiertem Konzept und Curriculum fortlaufende Situations- und Schülerbeschreibungen, Ergebnisanalyse, evtl. Modifikation des bestehenden Konzepts Betreuung durch einen Mentor <p>Für Instrumente der Alten Musik:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ <u>Im Seminar Fachmethodik 3</u> werden die Quellen historischer Unterrichtswerke wissenschaftlich und praktisch erarbeitet <p>Für Komposition</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ <u>Im Seminar Einführung in die Arbeit mit Musikklassengruppen</u> werden die Beobachtungen der Hospitationen um weiterführende Reflexionen und Konzepte zur Vermittlung der Musik des 20. Und 21. Jh. ergänzt <p>Für alle übrigen Hauptfächer</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ <u>Im Seminar Fachmethodik Gruppenunterricht 1</u> werden für den Gruppenunterricht bzw. das Klassenmusizieren Grundlagen, Lehrwerke, Übungen und geeignete Werke in didaktischer Zielgerichtetheit analysiert und in ein curriculares Konzept gebracht ▶ In <u>Hospitationen</u> sollen auf der Grundlage bisherigen Wissens und praktischer Erfahrungen die Besonderheiten des Gruppenunterrichts beobachtet und hinterfragt werden <p>Für alle Hauptfächer:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ <u>In einem Konzertpädagogischen Projekt</u> sollen durch Hospitation und Mitwirkung Grunderfahrungen gesammelt werden ○ <u>Im Pädagogikforum</u> sollen Wissen und eigene Erfahrungen in den Gesprächs- und Diskussionsrunden eingebracht werden 						
Literatur						
Ausgewählte fachspezifische Literatur zu o.g. Themenbereichen						

Prüfungen für Komposition			
Lehrveranstaltungen	Prüfungsinhalte	Dauer (Min.)	Benotung und Endnotenrelevanz
Praktikum Anfänger	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Lehrprobe (Abschluss des Praktikums) <i>Dieser Prüfungsteil geht mit zweifacher Gewichtung in die Modulbewertung ein</i> <ul style="list-style-type: none"> ▶ einschl. Ergänzungen zur Lehrprobe und Erörterung weiterführender Themen zur Einführung in die Arbeit mit Musikklassengruppen und Fragestellungen zu den konzertpädagogischen Erfahrungen in einer mündliche Prüfung <i>Dieser Prüfungsteil geht mit einfacher Gewichtung in die Modulbewertung ein</i>	20	Diese Prüfung wird benotet. Die Note geht mit zweifacher Wertung in die Endnote ein.
Einführung in die Arbeit mit Musikklassengruppen		10	
Konzertpädagogisches Projekt		10	
Nicht aufgeführte Lehrveranstaltungen verpflichten nur zur Teilnahme			

Lehrveranstaltungen für Komposition			
Titel der Lehrveranstaltung	Unterrichtsform	SWS	Dozent(in)
Praktikum Anfänger	Praxis	1	Claus Kühnl
Konzertpädagogisches Projekt (5. Sem.)	Praxis	0,2	NN.
Hospitation: Arbeit mit Musikklassengruppen (6. Sem.)	Hospitation	1	Hospitationsmöglichkeiten sind über das Studiensekretariat zu erfahren
Einführung in die Arbeit mit Musikklassengruppen (6. Sem.)	Seminar	1	Claus Kühnl
Pädagogik-Forum (6. Sem.)	Seminar	0,2	NN.

Dr. Hoch`s Konservatorium Studiengang „Musik – künstlerisch-pädagogische Ausrichtung“ Profil: Instrument, Gesang und Komposition						
Pädagogikmodul 4						  
Voraussetzung	Verwendbarkeit	Semester	Dauer (Sem.)	Studentische Arbeitsbelastung (Std.)	ECTS	Modulverantwortliche(r)
Pädagogikmodul 3	---	7.+8.	2	Gesamt: 420 <u>Komposition/Alte Musik:</u> Präsenzstudium: 150 Selbststudium: 270 <u>Sonst:</u> Präsenzstudium: 180 Selbststudium: 240	14	Werner Wilde und Fachbereichssprecher
Qualifikationsziele						
<ul style="list-style-type: none"> ▶ Vertiefte Kenntnisse über eine Auswahl von Themen der Musikpädagogik 1 und 2, ergänzt um Themen des Gruppenunterrichtes und kooperativer Unterrichtsformen wie Klassenmusizieren und konzertpädagogische Projekte ▶ Eigenständige konzeptionelle, praktische und wissenschaftlich fundierte Anwendungskompetenz im Bereich des Fortgeschrittenen- und Gruppenunterrichtes, wahlweise im Bereich des Klassenmusizierens ▶ Fähigkeit zur Analyse und fundierter Beurteilung verschiedener Unterrichtsformen, -situationen, -konzepte und -curricula ▶ Vernetzung von Praxis(erfahrungen) mit theoretischem Wissen über die jeweiligen Themenbereiche 						
Lehrinhalte						
<ul style="list-style-type: none"> ▶ <u>In der Vorlesung Musikpädagogik 3</u> werden ausgewählten Themen der Musikpädagogik 1 und 2 vertieft und allgemeine fachmethodische Grundlagen zu Gruppenunterrichtsformen und kooperativen Unterrichtsformen vermittelt. <p>Für Instrumente der Alten Musik:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ <u>Im Seminar Fachmethodik Gruppenunterricht 2</u> werden auf der Grundlage der Quellenstudien historischer Unterrichtswerke Konzepte für den Fortgeschrittenenunterricht entwickelt, auf einen curricularen Zusammenhang ausgerichtet, in <u>Lehrversuchen</u> angewandt und ausgewertet ▶ <u>Im Seminar Arbeitsweisen im Ensemble</u> werden im Ensemble für Fortgeschrittene methodisch erarbeitete Konzepte praktisch angewandt und ausgewertet. <p>Für Komposition</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ <u>Im Seminar Fachmethodik Fortgeschrittenenunterrichts</u> werden Grundlagen zur Unterrichtskonzeption des Fortgeschrittenenunterrichts behandelt, Unterrichtskonzepte entwickelt, auf einen curricularen Zusammenhang ausgerichtet und in <u>Lehrversuchen</u> angewandt ▶ <u>Im Projekt Vermittlung der Musik des 20. Und 21. Jh.</u> werden Konzepte erarbeitet in Projekten durchgeführt und ausgewertet <p>Für alle übrigen Hauptfächer</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ <u>Im Praxis-Seminar Fachmethodik Fortgeschrittenenunterricht</u> und <u>Fachmethodik Gruppenunterricht 2</u> werden <ul style="list-style-type: none"> ○ Grundlagen zur Unterrichtskonzeption des Fortgeschrittenen- und Gruppenunterrichtes bzw. des Klassenmusizierens behandelt ○ Unterrichtskonzepte entwickelt, auf einen curricularen Zusammenhang ausgerichtet und in <u>Lehrversuchen</u> angewandt Dabei sollen ○ Unterrichtssituationen, Schülerverhalten und Lernerfolge unter gruppenspezifischen Aspekten beschrieben, angewandte Konzeptionen und ihre Ergebnisse analysiert sowie ergebnisorientiert modifiziert und weiterentwickelt werden ○ Darüber hinaus sollen geeignete Formen des Einsatzes des Zweitinstrumentes und adäquate selbst gestaltete Übungen entwickelt werden <p>Beobachtungen und Ergebnisse werden in einem steten wissenschaftlichen Kontext ausgewertet</p>						
Literatur						
Ausgewählte fachspezifische Literatur zu o.g. Themenbereichen						

Prüfungen Komposition			
Lehrveranstaltungen	Prüfungsinhalte	Dauer (Min.)	Benotung und Endnotenrelevanz
Lehrversuche Fortgeschrittenenunterricht	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Lehrprobe Fortgeschrittenenunterricht ▶ Lehrprobe zum Projekt „Vermittlung der Musik des 20. und 21. Jh.“ einschl. mündlicher Ergänzungen und ▶ Erörterung weiterführender Themen zur Pädagogik und Fachmethodik des Fortgeschrittenenunterrichts <p><i>Die Prüfungsteile gehen jeweils mit einfacher Gewichtung in die Modulnote ein</i></p>	20	<p>Diese Prüfung wird benotet.</p> <p>Die Note geht mit zweifacher Wertung in die Endnote ein.</p>
Projekt „Vermittlung der Musik des 20. und 21. Jh.“		20	
Fachmethodik Fortgeschrittenenunterricht: Konzepte		20	
Musikpädagogik 3			

Lehrveranstaltungen für Komposition			
Titel der Lehrveranstaltung	Unterrichtsform	SWS	Dozent(in)
Musikpädagogik 3 (7. + 8. Sem.)	Vorlesung	2	Dr. Michael Roske
Fachmethodik Fortgeschrittenenunterricht: Konzepte (7. + 8. Sem.)	Seminar	1	Claus Kühnl
Lehrversuche Fortgeschrittenenunterricht (7. + 8. Sem.)	Praxis	1	
Projekt „Vermittlung der Musik des 20. und 21. Jh.“ (7. + 8. Sem.)	Praxis	1	

Theoriemodul 1   

Voraussetzung	Verwendbarkeit	Semester	Dauer (Sem.)	Studentische Arbeitsbelastung (Std.)	ECTS	Modulverantwortliche(r)
Bestandene Aufnahmeprüfung	---	1.+2.	2	Gesamt: 150 Präsenzstudium: 60 Selbststudium: 90	5	Werner Wilde und Fachbereichssprecher

Qualifikationsziele

- Erwerb grundlegender auditiver und satztechnischer Fähigkeiten zur Erweiterung des Verständnisses von Musikwerken

Lehrinhalte

- ▶ Hörschulung 1
 Intervallisches, melodisches, rhythmisches, akkordisches , mehrstimmiges und harmonisches Hörtraining.
 Systematisches Training im Hören, Erkennen und Benennen von Fehlern
 Erstellung von Hörprotokollen
- ▶ Tonsatz 1
 Satztechnische Übungen und Stilkopien aus den Gattungen Bicinium, Kantionalsatz, Generalbass

Literatur




Ausgewählte fachspezifische Literatur zu o.g. Themenbereichen




Prüfungen

Lehrveranstaltungen	Prüfungsinhalte	Dauer (Min.)	Benotung und Endnotenrelevanz
Hörschulung 1	<u>Klausur</u> ▶ Teil 1, Hörschulung: entsprechend o.g. Lehrinhalten ▶ Teil 2 Tonsatz: entsprechend o.g. Lehrinhalten. Die Gattung für die Stilkopie kann frei gewählt werden <i>Die Prüfungsteile gehen jeweils mit einfacher Gewichtung in die Modulnote ein</i>	50	Diese Prüfung wird benotet. Die Note geht mit einfacher Wertung in die Endnote ein.
Tonsatz 1		100	

Lehrveranstaltungen




Titel der Lehrveranstaltung	Unterrichtsform	SWS	Dozent(in)
Hörschulung 1	Seminar	1	Rainer Marsch, Mark Opeskin, Gabriele Stenger-Stein, Wolfgang Gatscher, René Wallenstein, Horst Werner
Tonsatz 1	Seminar	1	

Dr. Hoch`s Konservatorium Studiengang „Musik – künstlerisch-pädagogische Ausrichtung“ Profil: Instrument, Gesang und Komposition						
Theoriemodul 2						  
Voraussetzung	Verwendbarkeit	Semester	Dauer (Sem.)	Studentische Arbeitsbelastung (Std.)	ECTS	Modulverantwortliche(r)
Theoriemodul 1	---	3.+4.	2	Gesamt: 180 Präsenzstudium: 60 Selbststudium: 120	6	Werner Wilde und Fachbereichssprecher
Qualifikationsziele						
- Erwerb erweiterter konditionierter und konsolidierter auditiver und satztechnischer Fähigkeiten zur analytischen Erfassung von Musikwerken.						
Lehrinhalte						
<ul style="list-style-type: none"> ▶ Hörschulung 2 (weiterführend) Intervallisches, melodisches, rhythmisches, akkordisches , mehrstimmiges und harmonisches Hörtraining. Systematisches Training im Hören, Erkennen und Benennen von Fehlern Erstellung von Hörprotokollen ▶ Tonsatz 2 Satztechnische Übungen und Stilkopien zum figurierten Bachchoral, Modulationsmechanismen der tonalen Musik 						
Literatur						
Ausgewählte fachspezifische Literatur zu o.g. Themenbereichen						
Prüfungen						
Lehrveranstaltungen	Prüfungsinhalte				Dauer (Min.)	Benotung und Endnotenrelevanz
Hörschulung 2	Klausur ▶ Teil 1, Hörschulung: Fehlerhören/ Textvergleich in der Einstimmigkeit (Tonträger) Zweistimmige Gedächtnisaufgabe Hörprotokoll einer zweistimmigen Aufgabe (hörendes Erfassen kompositionstechnischer Bestandteile der Komposition) Lücken einer rhythmischen Aufgabe im Notentext ergänzen (Tonträger) Modulationsvorgang einer Modulationsetüde (Tonträger) skizzieren Lücken des Notentextes eines Chorals ergänzen (Tonträger)				75	Diese Prüfung wird benotet. Die Note geht mit einfacher Wertung in die Endnote ein.
Tonsatz 2	▶ Teil 2, Tonsatz: ▶ Aufgaben entsprechend o.g. Lehrinhalten. Die Gattung für die Stilkopie kann frei gewählt werden <i>Die Prüfungsteile gehen jeweils mit einfacher Gewichtung in die Modulnote ein</i>					
Lehrveranstaltungen						
Titel der Lehrveranstaltung		Unterrichtsform	SWS	Dozent(in)		
Hörschulung 2		Seminar	1	s. Theoriemodul 1		
Tonsatz 2		Seminar	1			

Dr. Hoch`s Konservatorium Studiengang „Musik – künstlerisch-pädagogische Ausrichtung“						
Profil: Instrument, Gesang und Komposition						
Theoriemodul 3						  
Voraussetzung	Verwendbarkeit	Semester	Dauer (Sem.)	Studentische Arbeitsbelastung (Std.)	ECTS	Modulverantwortliche(r)
Theoriemodul 2	---	5.+6.	2	Gesamt: 150 Präsenzstudium: 45 Selbststudium: 105	5	Werner Wilde und Fachbereichssprecher
Qualifikationsziele						
Erwerb erweiterter theoretischer Fähigkeiten zur analytischen Erfassung von Musikwerken und für den praktischen Einsatz						

Lehrinhalte für Komposition						
Voraussetzung	Verwendbarkeit	Semester	Dauer (Sem.)	Studentische Arbeitsbelastung (Std.)	ECTS	Modulverantwortliche(r)
Theoriemodul 2	---	5.+6.	2	Gesamt: 150 Präsenzstudium: 60 Selbststudium: 90	5	Werner Wilde und Fachbereichssprecher
<ul style="list-style-type: none"> ▶ Hörschulung 3 Elemente aus Satzstrukturen Neuer Musik. Systematisches Training im Hören, Erkennen und Benennen von Fehlern aus dem Bereich Neue Musik Erstellung von Hörprotokollen aus dem Bereich Neue Musik ▶ Tonsatz 3 Satztechnische Übungen und Stilkopien zur Gattung Bachscher Kontrapunkt. Satztechnische Analyse eines Werkausschnittes der Klassik und Romantik unter Heranziehung auch des eigenen Repertoires 						
Literatur						
Ausgewählte fachspezifische Literatur zu o.g. Themenbereichen						
Prüfungen für Komposition						
Lehrveranstaltungen	Prüfungsinhalte				Dauer (Min.)	Benotung und Endnotenrelevanz
Hörschulung 3	Klausur ▶ Teil 1: Hörschulung: Aufgaben zum Fehlerhören und zur Höranalyse aus dem Bereich Neue Musik ▶ Teil 2: Tonsatz: ▶ Satztechnische Aufgabe zur Gattung Bachscher Kontrapunkt. ▶ Satztechnische bzw. harmonische Analyse eines Werkausschnittes mit freier Wahl zwischen den Bereichen Klassik und Romantik <i>Die Prüfungsteile gehen jeweils mit einfacher Gewichtung in die Modulnote ein</i>				75	Diese Prüfung wird benotet. Die Note geht mit einfacher Wertung in die Endnote ein.
Tonsatz 3					150	

Lehrveranstaltungen für Komposition			
Titel der Lehrveranstaltung	Unterrichtsform	SWS	Dozent(in)
Hörschulung 3 (5. + 6. Sem.)	Seminar	1	s. Theoriemodul 1
Tonsatz 3: Fuge (Bach) (5. + 6. Sem.)	Seminar	1	

Dr. Hoch`s Konservatorium Studiengang „Musik – künstlerisch-pädagogische Ausrichtung“ Profil: Instrument, Gesang und Komposition						
Musikwissenschaftsmodul 1						  
Voraussetzung	Verwendbarkeit	Semester	Dauer (Sem.)	Studentische Arbeitsbelastung (Std.)	ECTS	Modulverantwortliche(r)
Bestandene Aufnahmeprüfung	---	1.+2.	2	Gesamt: 180 Präsenzstudium: 90 Selbststudium: 90	6	Werner Wilde und Fachbereichssprecher
Qualifikationsziele						
Erwerb von Grundwissen, welches erlaubt, die erworbenen Kompetenzen der Bereiche <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einführung in wissenschaftliches Arbeiten ▶ Musikgeschichte ▶ Instrumenten- und Partiturlkunde (gilt nicht für Instrumente des Bereiches Alte Musik) bzw. historische Instrumentenkunde und Stimmungen (gilt für Instrumente des Bereiches Alte Musik) ▶ Akustik in einen übergeordneten, vor allem geschichtlichen Kontext bringen zu können und für die Bereiche Hauptfach und Pädagogik nutzbar zu machen						
Lehrinhalte						
<u>Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten:</u> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Vorlesung zu grundlegenden wissenschaftlichen Arbeitsweisen anhand der Epochen Mittelalter und Renaissance <u>Musikgeschichte 1:</u> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Vorlesung zu den Musikgeschichteperioden: Barock (1600 - 1750), Klassik (1735 - 1825) <u>Instrumenten- und Partiturlkunde¹:</u> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einblick in die Entstehungsgeschichte und Entwicklung von Bau-, Klang- und Spielformen. Entstehungsgeschichte der Partitur und deren Entwicklung bzw. ▶ Historische Instrumentenkunde und Stimmungen² als Grundlage für die Arbeitsweise im Hauptfach im umfassenden Sinne (Spielweise, Literaturverständnis, Interpretation usw.) <u>Seminar Akustik:</u> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Grundlagen der Akustik (Schallwellen, physikalische Bezeichnungen, Sinustöne, Klänge) ▶ Akustik der Musikinstrumente (Prinzipien der Klangerzeugung, Stimmungen, Tonsysteme, Ein- und Ausschwingvorgänge) ▶ Das Gehör (Ohr, Psychoakustik) ▶ Raumakustik (Geometrische Raumakustik, Beugung, Raumresonanz, Interferenz, Absorption, Übertragungscharakteristik, Hall/Echo) 						
Literatur						
Ausgewählte fachspezifische Literatur zu o.g. Themenbereichen						

¹ gilt nicht für Instrumente des Bereiches Alte Musik




² gilt nur für Instrumente des Bereiches Alte Musik

Prüfungen			
Lehrveranstaltungen	Prüfungsinhalte	Dauer (Min.)	Benotung und Endnotenrelevanz
Einführung in wissenschaftliches Arbeiten	<p>Hausarbeit im Umfang von c.a. 10 Seiten zu einem frei wählbaren Thema der Musikgeschichte, möglichst unter einem die Inhalte der 4 Lehrveranstaltungen verbindenden Aspekt. Hierbei sind die Kriterien für wissenschaftliches Arbeiten zu beachten (vgl. Prüfungsordnung §6, Abs. 10, Punkt 6).</p> <p>Hausarbeiten mit themenübergreifendem Bezug sind von einem weiteren Prüfer zu beurteilen.</p> <p>In den Lehrveranstaltungen, die nicht in die Hausarbeit einbezogen sind, ist jeweils ein schriftlich ausgearbeitetes Referat zu präsentieren.</p> <p><i>Die Lehrveranstaltungsanteile gehen mit gleicher Gewichtung in die Modulnote ein.</i></p>		<p>Diese Prüfung wird benotet.</p> <p>Die Note geht mit einfacher Wertung in die Endnote ein.</p>
Musikgeschichte 1			
Instrumenten- und Partiturlkunde ¹ bzw. Historische Instrumentenkunde ² und Stimmungen			
Akustik			




Lehrveranstaltungen			
Titel der Lehrveranstaltung	Unterrichtsform	SWS	Dozent(in)
Einführung in wissenschaftliches Arbeiten (1. Sem)	Vorlesung	1	Dr. Walter Pfann
Musikgeschichte (1. + 2. Sem)	Vorlesung	1	
Instrumenten- und Partiturlkunde ¹ bzw. Historische Instrumentenkunde und Stimmungen ² (1. + 2. Sem)	Vorlesung	1	René Wallenstein; Historische Instrumentenkunde: Diez Eichler, Thomas Pietsch, Sigrun Richter Bernhard Stilz
Akustik (2. Sem.)	Vorlesung	1	Dr. Martin Schultheiß



¹ gilt nicht für Instrumente des Bereiches Alte Musik

² gilt nur für Instrumente des Bereiches Alte Musik

Dr. Hoch`s Konservatorium Studiengang „Musik – künstlerisch-pädagogische Ausrichtung“ Profil: Instrument, Gesang und Komposition						
Musikwissenschaftsmodul 2						  
Voraussetzung	Verwendbarkeit	Semester	Dauer (Sem.)	Studentische Arbeitsbelastung (Std.)	ECTS	Modulverantwortliche(r)
Musikwissenschaftsmodul 1	---	1.+2.	2	Gesamt: 180 Präsenzstudium: 90 Selbststudium: 90	6	Werner Wilde und Fachbereichssprecher
Qualifikationsziele Erwerb erweiterten Grundwissens, welches erlaubt, die erworbenen Kompetenzen der Bereiche <ul style="list-style-type: none"> ▶ Musikgeschichte ▶ Werkanalyse ▶ Repertoirekunde in einen übergeordneten, vor allem geschichtlichen Kontext bringen zu können und für die Bereiche Hauptfach und Pädagogik nutzbar zu machen						
Lehrinhalte <u>Musikgeschichte 2:</u> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Vorlesung zu den Musikgeschichtsepochen: Romantik (1815 - 1850), Spätromantik (1850 - 1890) <u>Seminar Werkanalyse 1:</u> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Grundeinheiten (Motiv, Thema etc.) sowie Liedformen, Rondoformen, Variationstypen und Sonatenhauptsatzform <u>Seminar Repertoirekunde, Stilistik und Aufführungspraxis:</u> <ul style="list-style-type: none"> ▶ geschichtlicher Überblick über die wichtigsten Werke des Hauptfaches, ergänzt um weitere Aspekte wie z.B. Stilistik, Aufführungspraxis, instrumentenbauliche Aspekte Rezeptionsgeschichte usw. (variiert je nach Hauptfach) 						
Literatur Ausgewählte fachspezifische Literatur zu o.g. Themenbereichen						
Prüfungen						
Lehrveranstaltungen	Prüfungsinhalte				Dauer (Min.)	Benotung und Endnotenrelevanz
Musikgeschichte 2	Mündliche Prüfung mit wählbaren Schwerpunkten zu den Lehrveranstaltungen, ggf. unter einem frei wählbaren Aspekt, der die Inhalte ausgewählter Lehrveranstaltungen verbindet. Die Schwerpunkte sind mit dem Prüfer abzustimmen. <i>Die Lehrveranstaltungsanteile gehen mit gleicher Gewichtung in die Modulnote ein.</i>				30	Diese Prüfung wird benotet. Die Note geht mit einfacher Wertung in die Endnote ein.
Werkanalyse 1						
Repertoirekunde, Stilistik, Aufführungspraxis						

Lehrveranstaltungen			
Titel der Lehrveranstaltung	Unterrichtsform	SWS	Dozent(in)
Musikgeschichte 2 (3. + 4. Sem.)	Vorlesung	1	Dr. Walter Pfann
Werkanalyse 1 (3. + 4. Sem.)	Seminar	1	Dr. Walter Pfann, René Wallenstein
Repertoirekunde (3. + 4. Sem.)	Vorlesung	1	<p>Historische Blasinstrumente: Bernhard Stilz; Blockflöte: Doris Hofer, Carmen Radestock-Ehinger; Cembalo, Hist.</p> <p>Tasteninstrumente: Diez Eichler; Fagott: Klaus Grimm, Karl Ventulett; Gesang: NN., Yoo Chang Nah, Barbara Zechmeister, Gabriele Zimmermann, Edmund Brownless; Gitarre: Thomas Bittermann, Wilfried Halter, Matthias Schwarz, m Stephan Werner;</p> <p>Harfe: Karin Franke-André; Horn, Soichiro Ohno; Klarinette: Roland Diry, Sven van de Kuip, Matthias Schäfer; Klavier: Claudia von Lewinski; Cembalo epochal ungebunden: Claudia von Lewinski;</p> <p>Komposition: Claus Kühnl; Kontrabass: Bruno Suys; Laute, Theorbe, Barockgitarre: Sigrun Richter; Oboe: Nora-Gudrun Spitz-Zipper; Orgel: Johannes von Erdmann; Posaune: Prof. Reinhard Nietert; Querflöte: Rolf Bissinger, Prof. Paul Dahme, Annegret Lucke;</p> <p>Saxophon: Achim Rinke-Bachmann; Schlagzeug: Detlef Schröder Trompete: Florian Balzer, Regina Heng; Viola: Hiltrud Hampe, Heidrun Becker, Josef Unger-Wentorf; Violine: Heidrun Becker, Barbara Kummer-Buchberger, Yvonne Smeulers, Gerhard Miesen, Josef Unger-Wentorf; Barockvioline, Barockviola: Thomas Pietsch; Violoncello: Maike Kunstreich, Helmut Sohler, Roswitha Bruggaier; Barockvioloncello, Viola da Gamba: Roswitha Bruggaier</p>

Dr. Hoch`s Konservatorium Studiengang „Musik – künstlerisch-pädagogische Ausrichtung“ Profil: Instrument, Gesang und Komposition						
Musikwissenschaftsmodul 3						  
Voraussetzung	Verwendbarkeit	Semester	Dauer (Sem.)	Studentische Arbeitsbelastung (Std.)	ECTS	Modulverantwortliche(r)
Musikwissenschaftsmodul 2	---	5.+6.	2	Gesamt: 150 Präsenzstudium: 60 Selbststudium: 90	5	Werner Wilde und Fachbereichssprecher
Qualifikationsziele Erwerb eines zusammenfassenden Wissens, welches erlaubt, die erworbenen Kompetenzen der Bereiche: - Musikgeschichte - Werkanalyse in einen übergeordneten Kontext bringen zu können, um sie für alle Bereiche nutzbar zu machen						
Lehrinhalte <u>Musikgeschichte 3:</u> ▶ Vorlesung zu den Musikgeschichtsepochen: Moderne (1890 - 1925) und Neue Musik (1910 - 1950). <u>Seminar Werkanalyse:</u> ▶ Fuge, Suite, Concerto, Aria und barocke Sonata						
Literatur Ausgewählte fachspezifische Literatur zu o.g. Themenbereichen						
Prüfungen						
Lehrveranstaltungen	Prüfungsinhalte				Dauer (Min.)	Benotung und Endnotenrelevanz
Musikgeschichte 3	Mündliche Prüfung mit wählbaren Schwerpunkten zu den Lehrveranstaltungen, ggf. unter einem frei wählbaren Aspekt, der die Inhalte der Lehrveranstaltungen verbindendet. Die Schwerpunkte sind mit dem Prüfer abzustimmen. <i>Die Lehrveranstaltungsanteile gehen mit gleicher Gewichtung in die Modulnote ein.</i>				30	Diese Prüfung wird benotet. Die Note geht mit einfacher Wertung in die Endnote ein.
Werkanalyse 2						
Lehrveranstaltungen						
Titel der Lehrveranstaltung	Unterrichtsform	SWS	Dozent(in)			
Musikgeschichte 3 (5. + 6. Sem.)	Vorlesung	1	Dr. Walter Pfann			
Werkanalyse 2 (5. + 6. Sem.)	Seminar	1	Dr. Walter Pfann, René Wallenstein			

Dr. Hoch`s Konservatorium Studiengang „Musik – künstlerisch-pädagogische Ausrichtung“						
Profil: Instrument, Gesang und Komposition						
Ergänzungsmodul 1						  
Voraussetzung	Verwendbarkeit	Semester	Dauer (Sem.)	Studentische Arbeitsbelastung (Std.)	ECTS	Modulverantwortliche(r)
Bestandene Aufnahmeprüfung	---	1.+2.	2	Gesamt: 420 Präsenzstudium ca. 210 Selbststudium ca. 210	14	Werner Wilde und Fachbereichssprecher
Qualifikationsziele						
<ul style="list-style-type: none"> ▶ Erwerb grundlegender Erfahrungen mit der eigenen Stimme bei der künstlerischen Chorarbeit (gilt nicht für Gesang) ▶ grundlegende Erfahrungen im Zusammenspiel (wahrnehmen, kontrollieren, reagieren, schöpferisch eingliedern) ▶ grundlegende Erfahrungen auf dem Nebenfachinstrument im Hinblick auf den Einsatz im pädagogischen und musizierpraktischen Bereich (gilt nicht für Klavier) (im Hauptfach Klavier werden diese Praxisanteile durch erweiterte Kompetenzen im Bereich Improvisation ersetzt) ▶ Ergänzende grundlegende Erfahrungen im Hauptfachbereich durch fokussierte hauptfachbezogene Schwerpunkte unter praxisorientierten Gesichtspunkten ▶ Kenntnisse der Grundzüge administrativen Handelns und Denkens, um in verschiedenen Musikbereichen planen, organisieren und Abläufe erfolgreich gestalten zu können. 						
Lehrinhalte						
<p><u>Chor 1:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Künstlerische Erarbeitung von Chorkonzertprogrammen sowie chorische Stimmbildung mit Aufführungen (gilt nicht für Gesang) <p><u>Orchester/Big Band/Ensembles:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Orchester- oder Big-Band-Projektphasen bzw. Ensembles mit Aufführungen (gilt nicht für Gesang) <p><u>Nebenfachinstrument¹:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Im Einzelunterricht des Nebenfachinstrumentes werden in einem ersten Abschnitt die wesentlichen technischen Grundlagen im Hinblick auf den Einsatz im pädagogischen und musizierpraktischen Bereich erarbeitet (gilt nicht für Klavier). <p><u>Hauptfachbezogene Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Die Schwerpunkte richten sich nach dem Hauptfach und ergänzen dieses unter praxisorientierten Gesichtspunkten (s. Lehrveranstaltungen) <p><u>Administrationskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ zweistündige Vorlesungsreihe (einmal jährlich), die durch Fachleute der eigenen Administration und durch spezialisierte Referenten gestaltet ist <p><u>Themen:</u> Der moderne Musikberuf: Künstler-Pädagoge-Manager; Beschäftigungsfelder nach dem Musikstudium; Zeitmanagement & Co; Beschäftigungsformen: angestellt, angestellt nach Tarif, selbständig; Urheber- und verwandte Rechte; Versicherungen: Kranken-, Renten- und sonstige Versicherungen, Künstlersozialkasse; Beschäftigungsfelder nach dem Musikstudium; Konzert- und Eventmanagement; Bewerbungsstrategien-Selbstvermarktung-Kompetenzstärkung; Presse- und Öffentlichkeitsarbeit; Sponsoring-Fundraising-Drittmittelakquise; Rollenspiel: „Das Bewerbungsgespräch“, Das Eltern-/Kundengespräch“</p>						
Literatur						
Ausgewählte fachspezifische Literatur zu o.g. Themenbereichen						




¹ Entfällt für Klavier. Für Gitarre gilt als Nebenfach Laute oder Klavier. Für Instrumente des Bereiches Alte Musik gilt Cembalo als Nebenfach und für Cembalo ein anderes Instrument des Bereiches. Für Laute gilt ein frei wählbares Instrument des Bereiches Alte Musik.

Prüfungen für alle Instrumente, Gesang und Komposition, außer Klavier und Historische Blasinstrumente			
Lehrveranstaltungen	Prüfungsinhalte	Dauer (Min.)	Benotung und Endnotenrelevanz
Nebenfachinstrument ¹	Vortrag von Stücken des laufenden Unterrichtsprogrammes <i>Dieser Prüfungsteil geht mit dreifacher Gewichtung in die Modulnote ein</i>	max. 10	Diese Prüfung wird benotet.
Hauptfachbezogene Schwerpunkte 1	<u>Leistungsnachweis</u> : beurteilte Aufgabenstellungen des laufenden Unterrichtes <i>Dieser Prüfungsteil geht mit einfacher Gewichtung in die Modulnote ein</i>		Die Note geht mit einfacher Wertung in die Endnote ein.
Nicht aufgeführte Lehrveranstaltungen verpflichten nur zur Teilnahme			

Lehrveranstaltungen für Komposition			
Titel der Lehrveranstaltung	Unter-richts form	SWS	Dozent(in)
Chor 1 (1. + 2. Sem.) ² einschl. chorische Stimmbildung im 1. Sem. und Konzertbeteiligung	Praxis	2 1	Olaf Katzer
Nebenfachinstrument/Gesang 1 (1.+2.Sem.)	Einzelunter-richt	0,5	Blockflöte: Doris Hofer, Carmen Radestock-Ehinger; Fagott: Klaus Grimm, Karl Ventulett; Gesang: NN., Yoo Chang Nah, Barbara Zechmeister, Gabriele Zimmermann, Edmund Brownless; Gitarre: Thomas Bittermann, Wilfried Halter, Matthias Schwarz, m Stephan Werner; Harfe: Karin Franke-André; Horn, Soichiro Ohno; Klarinette: Roland Diry, Sven van de Kuip, Matthias Schäfer; Cembalo epochal ungebunden: Claudia von Lewinski; Kontrabass: Bruno Suys; Laute, Theorbe, Barockgitarre: Sigrun Richter; Oboe: Nora-Gudrun Spitz-Zipper; Orgel: Johannes von Erdmann; Posaune: Prof. Reinhard Nietert; Querflöte: Rolf Bissinger, Prof. Paul Dahme, Annegret Lucke; Saxophon: Achim Rinke-Bachmann; Schlagzeug: Detlef Schröder Trompete: Florian Balzer, Regina Heng; Viola: Hiltrud Hampe, Heidrun Becker, Josef Unger-Wentorf; Violine: Heidrun Becker, Barbara Kummer-Buchberger, Yvonne Smeulers, Gerhard Miesen, Josef Unger-Wentorf; Violoncello: Maïke Kunstreich, Helmut Sohler, Roswitha Bruggaier; Barockvioloncello, Viola da Gamba: Roswitha Bruggaier Barockvioline, Barockviola: Thomas Pietsch; Cembalo, Hist. Tasteninstrumente: Diez Eichler; Klavier: Gottfried Bittner, Prof. Stefana Chitta-Stegemann, Klaus Dreier, Wolfgang Hess, Johanna Heutling, Kenji Kato, Susanne Michel, Gabriele Stenger-Stein, Evelyn Wentz, Claudia von Lewinski
Hauptfachbezogene Schwerpunkte 1: Kolloquium 1 (1.+2.Sem.) Projekt 1 (2. Sem.)	Praxis	2 1	Claus Kühnl
Berufspraxis: Administrationskompetenz (Vorlesung) (1. Sem.)	Vorlesung	2	Mario Liepe, Dr. Caroline Prassel, Werner Wilde

¹ Entfällt für Klavier. Für Gitarre gilt als Nebenfach Laute oder Klavier. Für Instrumente des Bereiches Alte Musik gilt Cembalo als Nebenfach und für Cembalo ein anderes Instrument des Bereiches. Für Laute gilt ein frei wählbares Instrument des Bereiches Alte Musik.

² Bei bestandenem Orchester-, Big-Band oder Ensemble-vorspiel auch Teilnahme an diesen Angeboten möglich

Dr. Hoch`s Konservatorium Studiengang „Musik – künstlerisch-pädagogische Ausrichtung“ Profil: Instrument, Gesang und Komposition						
Ergänzungsmodul 2						  
Voraussetzung	Verwendbarkeit	Semester	Dauer (Sem.)	Studentische Arbeitsbelastung (Std.)	ECTS	Modulverantwortliche(r)
Praxismodul 1	---	3.+4.	2	Gesamt: 450 Präsenzstudium ca. 210 Selbststudium ca. 240	15	Werner Wilde und Fachbereichssprecher
Qualifikationsziele						
<ul style="list-style-type: none"> ▶ Erweiterte künstlerische Erfahrungen mit der eigenen Stimme bei der Chorarbeit ▶ Erweiterte Erfahrungen in der künstlerischen Zusammenarbeit; je nach Fach in den Bereichen: Orchester, Big-Band und Ensemblearbeit als Erweiterung des Hauptfaches um praktische Anteile (gilt nicht für Gesang) ▶ Erwerb von Kompetenzen im Nebenfachinstrument ¹, die auf die Musizierpraxis und den didaktisch/methodisch orientierten Einsatz ausgerichtet sind; ergänzt um leichte Werke der Klavierliteratur (gilt nicht für Klavier, Gitarre und Laute) ▶ Fähigkeit, die in den Theoriemodulen erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten in einem musizierpraktischen Zusammenhang anzuwenden (Improvisation/Arrangement) ▶ Erwerb grundlegender Kenntnisse der Ensembleleitung ▶ Ergänzende grundlegende Erfahrungen im Hauptfachbereich durch fokussierte Praxis-Schwerpunktprojekte (Details je nach Hauptfach s. „Lehrveranstaltungen“) 						
Lehrinhalte						
<u>Nebenfachinstrument ¹:</u> ▶ Im Einzelunterricht des Nebenfachinstrumentes werden weiterführend gestalterische Umsetzungen erarbeitet, die für den musizierpraktischen und pädagogischen Einsatz von Bedeutung sind; diese werden ergänzt um leichte Werke der Klavierliteratur. <u>Improvisation und Arrangement:</u> ▶ die im Nebenfachinstrument erworbenen elementaren Fähigkeiten sollen die Arbeit im Umfeld des Hauptfaches und im pädagogischen Bereich unterstützen und helfen, die in verschiedenen theoretischen Fächern erworbenen Kenntnisse durch das Fach „Improvisation“ zu „manualisieren“. Auch das Fach „Arrangement“ transferiert Tonsatz-, Instrumentenkunde- und Partiturliteratur-Kenntnisse in den praktischen Bereich. <u>Ensembleleitung: Grundlagen:</u> ▶ Schlag- und Probentechnik <u>Hauptfachbezogene Schwerpunkte:</u> s. Lehrveranstaltungen ▶ Künstlerische Erarbeitung von Chorkonzertprogrammen mit Aufführungen ▶ Orchester-/Big Band-/Ensemble-Projektphasen mit Aufführungen (gilt nicht für Gesang)						
Literatur						
Ausgewählte fachspezifische Literatur zu o.g. Themenbereichen						

¹ Vgl. Nebenfachregelung des Ergänzungsmoduls 1

Prüfungen für Komposition			
Lehrveranstaltungen	Prüfungsinhalte	Dauer (Min.)	Benotung und Endnotenrelevanz
Nebenfachinstrument ¹	Vortrag von mittelschweren Werken unterschiedlicher Epochen und unterschiedlichen technischen und gestalterischen Charakters. <i>Dieser Prüfungsteil geht mit dreifacher Gewichtung in die Modulnote ein</i>	10-15	Diese Prüfung wird benotet. Die Note geht mit einfacher Wertung in die Endnote ein.
Ensembleleitung: Grundlagen	<u>Leistungsnachweis</u> : beurteilte Aufgabenstellungen des laufenden Unterrichtes <i>Dieser Prüfungsteil geht mit einfacher Gewichtung in die Modulnote ein</i>		
Hauptfachbezogene Schwerpunkte 2	<u>Leistungsnachweis</u> : beurteilte Aufgabenstellungen des laufenden Unterrichtes <i>Dieser Prüfungsteil geht mit zweifacher Gewichtung in die Modulnote ein</i>		
Nicht aufgeführte Lehrveranstaltungen verpflichten nur zur Teilnahme			

Lehrveranstaltungen für Komposition			
Titel der Lehrveranstaltung	Unterrichtsform	SWS	Dozent(in)
Chor 2 (3. + 4. Sem.) ¹	Praxis	2	Olaf Katzer
Nebenfachinstrument 2 ² (3. + 4. Sem.)	Einzelunterricht	0,5	s. Ergänzungsmodul 1
Ensembleleitung: Grundlagen (4. Sem.)	Praxis	1	Olaf Katzer
Hauptfachbezogene Schwerpunkte 2: ▶ Kolloquium 2 (3. + 4. Sem.) ▶ Instrumentation 1 (3.+4. Sem.) ▶ Strömungen Neuer Musik (3.+4.Sem.)	Praxis	2 1 2	Claus Kühnl

¹ Bei bestandenem Orchester-, Big-Band oder Ensemble-vorspiel auch Teilnahme an diesen Angeboten möglich

² Vgl. Nebenfachregelung des Ergänzungsmoduls 1

Dr. Hoch`s Konservatorium

Studiengang „Musik – künstlerisch-pädagogische Ausrichtung“

Profil: Instrument, Gesang und Komposition

Ergänzungsmodul 3

Voraussetzung	Verwendbarkeit	Semester	Dauer (Sem.)	Studentische Arbeitsbelastung (Std.)	ECTS	Modulverantwortliche(r)
Praxismodul 2	---	5.+6.	2	Gesamt: 360 Präsenzstudium ca. 210 Selbststudium ca. 150	12	Werner Wilde und Fachbereichssprecher

Qualifikationsziele

- ▶ Erwerb solider, versierter Erfahrungen mit der eigenen Stimme bei der künstlerischen Chorarbeit
- ▶ Weiterführende Erfahrungen in der künstlerischen Zusammenarbeit, je nach Fach in den Bereichen: Orchester, Big-Band und Ensemble als Erweiterung des Hauptfaches (gilt nicht für Gesang)
- ▶ Selbständiger Umgang und praktische Anwendung der in den Bereichen Theorie und Musikwissenschaft erworbenen (weiterführenden) Fähigkeiten
- ▶ Vertiefte Erfahrungen im Hauptfachbereich durch fokussierte Praxis-Schwerpunktprojekte
- ▶ Die Studierenden verfügen darüber hinaus über Erfahrungen, spezifische Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten des Modulbereichs verstärkt selbständig in einen erweiterten Kontext zu stellen und auf Belange des Berufsfeldes auszurichten

LehrinhalteEnsemblearbeit:

- ▶ Weiterführung der künstlerischen Chorarbeit
- ▶ Weiterführung der Orchester-Projektphasen bzw. Big-Band oder Ensembles mit Aufführungen (gilt nicht für Gesang)
- ▶ Das betreute Fach Ensemblearbeit beinhaltet die Arbeit unter Gleichen, bei der Leitungsaufgaben mit gegenseitiger Vermittlung (z.B. der Besonderheiten der verschiedenen Instrumente bei der Umsetzung von Arrangements und beim gemeinsamen Musizieren) verknüpft sind.

Hauptfachbezogene Schwerpunkte: s. LehrveranstaltungenKammermusik:

- ▶ Künstlerische Erarbeitung des eigenen Parts für das Zusammenspiel unter Beachtung entsprechender Besonderheiten des Hauptfaches (gilt nicht für Gesang)
- ▶ Für das Hauptfach Komposition sollen dirigier- und probentechnische Voraussetzungen für die Aufführung eigener Werke in der letzten Hauptfachmodulprüfung erarbeitet werden.



Literatur

Ausgewählte fachspezifische Literatur zu o.g. Themenbereichen

Prüfungen für Komposition

Lehrveranstaltungen	Prüfungsinhalte	Dauer (Min.)	Benotung und Endnotenrelevanz
Ensembleleitung: Musik des 20. und 21. Jh.	Dirigat eines eigenen Werkes oder eines Satzes daraus <i>Dieser Prüfungsteil geht mit einfacher Gewichtung in die Modulnote ein</i>	5-10	Diese Prüfung wird benotet.
Hauptfachbezogene Schwerpunkte 3	<u>Leistungsnachweis:</u> beurteilte Aufgabenstellungen des laufenden Unterrichtes <i>Dieser Prüfungsteil geht mit zweifacher Gewichtung in die Modulnote ein</i>		Die Note geht mit einfacher Wertung in die Endnote ein.
Nicht aufgeführte Lehrveranstaltungen verpflichten nur zur Teilnahme			

Lehrveranstaltungen für Komposition			
Titel der Lehrveranstaltung	Unterrichtsform	SWS	Dozent(in)
Probentechnik, Hospitation und Assistenz bei Projekten zur Musik des 20. und 21. Jh. (5.+6. Sem.)	Praxis	1	Claus Kühnl
Hauptfachbezogene Schwerpunkte 3: ▶ Kolloquium 3 (5.+6. Sem.) ▶ Instrumentation 2 (5.+6. Sem.) ▶ Elektronische Medien 1 (5.+6. Sem.) ▶ „Musikalisches Material“ und Kompositionsgeschichte (5.+6. Sem.) ▶ Projekt 2 (6. Sem.)	Praxis	2 1 2	Claus Kühnl

Dr. Hoch`s Konservatorium Studiengang „Musik – künstlerisch-pädagogische Ausrichtung“ Profil: Instrument, Gesang und Komposition						
Ergänzungsmodul 4						 
Voraussetzung	Verwendbarkeit	Semester	Dauer (Sem.)	Studentische Arbeitsbelastung (Std.)	ECTS	Modulverantwortliche(r)
Praxismodul 3	---	7.+8.	2	Gesamt: 330 Präsenzstudium ca. 123 Selbststudium ca. 207	11	Werner Wilde und Fachbereichssprecher
Qualifikationsziele						
<ul style="list-style-type: none"> ▶ Eigenständiger Umgang mit den Aufgabenstellungen in der künstlerischen Zusammenarbeit; je nach Fach in den Bereichen: Orchester, Big-Band und Ensemble als Erweiterung des Hauptfaches ▶ Vertiefte Erfahrungen im Hauptfachbereich durch hauptfachbezogene Schwerpunkte: s. Lehrveranstaltungen ▶ Schöpferische Einordnungsfähigkeit bei der künstlerischen Zusammenarbeit 						
Lehrinhalte						
<ul style="list-style-type: none"> ▶ Weiterführung der Orchester-/ Big Band- /Ensemble-Projektphasen mit Aufführungen ▶ <u>Hauptfachbezogene Schwerpunkte:</u> s. Lehrveranstaltungen ▶ <u>Kammermusik/Ensembles:</u> Künstlerische Erarbeitung des eigenen Parts für das Zusammenwirken unter Beachtung entsprechender Besonderheiten des Hauptfaches Für das Hauptfach Orgel sollen auch Werke, die für die kirchenmusikalische Arbeit geeignet sind, berücksichtigt werden Für das Hauptfach Komposition soll eine semesterbegleitende Mitarbeit (Assistenz) bei Kammermusikprojekten der Musik des 20. Und 21. Jh. erfolgen, wobei auch die eigenen Werke für die Hauptfachmodulprüfung erarbeitet werden sollen (s. Prüfungen). 						
Literatur						
Ausgewählte fachspezifische Literatur zu o.g. Themenbereichen						

Prüfungen für Komposition			
Lehrveranstaltungen	Prüfungsinhalte	Dauer (Min.)	Benotung und Endnotenrelevanz
Hauptfachbezogene Schwerpunkte 4	<u>Leistungsnachweis</u> : beurteilte Aufgabenstellungen des laufenden Unterrichtes		Diese Prüfung wird benotet. Die Note geht mit einfacher Wertung in die Endnote ein.
Arbeit mit Ensembles	<u>Leistungsnachweis</u> : beurteilte Aufgabenstellungen des laufenden Unterrichtes (vgl. Hauptfachmodul 4, Prüfungen für Komposition) <i>Entsprechend wird dieser Prüfungsteil in die Prüfung des Hauptfachmoduls 4 aufgenommen und dort bewertet</i>		
Nicht aufgeführte Lehrveranstaltungen verpflichten nur zur Teilnahme			

Lehrveranstaltungen für Komposition			
Titel der Lehrveranstaltung	Unterrichtsform	SWS	Dozent(in)
Hauptfachbezogene Schwerpunkte 4: ▶ Kolloquium 4 (7. + 8. Sem.) ▶ Instrumentation 3 (7. + 8. Sem.) ▶ Elektronische Medien 2 (7. + 8. Sem.)	Praxis	2 1 1	Claus Kühnl
Arbeit mit Ensembles und Assistenz (Musik des 20. und 21. Jh.) (7.+ 8..Sem)	Praxis	1	Claus Kühnl
Berufsfeld-Forum (7. Sem.)	Seminar	0,2	NN.

**Studiengang „Musik – künstlerisch-pädagogische Ausrichtung“
Wahlpflichtmodule**

Dr. Hoch`s Konservatorium Studiengang „Musik – künstlerisch-pädagogische Ausrichtung“							
Wahlpflichtmodule 							
Voraussetzung	Verwendbarkeit	Semester	Dauer (Sem.)	Studentische Arbeitsbelastung (Std.)	ECTS	Modulverantwortliche(r)	
Zulassung zur zweiten Studienhälfte	---	5.+6 7.+8.	2	---	---	Werner Wilde	
Qualifikationsziele							
<ul style="list-style-type: none"> ▶ Zusätzliche Kompetenzen aus Schwerpunktbereichen der Pflichtmodule34 ▶ Zusätzliche Gewichtung bereits erworbener Kompetenzen35 ▶ Erweiterte fachübergreifende Kompetenzen35 ▶ Anwendungsorientierte Ergänzungen36 ▶ Ergänzungen zum Berufsfeld-Forum36 ▶ Kompetenzenerweiterungen des Theorie-, Musikwissenschafts- und Ergänzungsbereiches für das Profil Instrument, Gesang, Komposition37 ▶ Kompetenzstützung und -absicherung38 							
Lehrinhalte							
Siehe Beschreibung der unten aufgeführten Angebote							
Komponenten	SWS	Sem.-Dauer	ECTS	UF	AS	Beschreibung	
						Inhalt	Qualifikationsergänzung
Angebote aus dem Pflichtbereich							
Zusätzliche Kompetenzen aus Schwerpunktbereichen der Pflichtmodule   							
Musikpädagogik 3	2	2	6	V	P	Entsprechend Pflichtangebot aus dem Schwerpunktbereich Pädagogik	Zusätzliche Kompetenzen des pädagogischen Schwerpunktbereiches (z.B. für Studierende des künstlerischen Schwerpunktes und anderer Profile)
Praktikum	1	2	4	P	P		
Fachmethodik und Lehrversuche Fortgeschrittene	1	2	4	S	P		
Hospitation Gruppenunterricht oder Klassenmusizieren	1	1	1	H	T		
Fachmethodik und Lehrversuche Gruppenunterricht oder Klassenmusizieren	1	3	5	S	P		

Zusätzliche Gewichtung bereits erworbener Kompetenzen   							
Improvisation Klassik/Volksmusik Dozent: Wolfgang Gatscher	1	1	1	Ü	L	Entsprechend Pflichtangebot aus dem Bereich Musizierpraxis	Zusätzliche Gewichtung bereits erworbener Kompetenzen des Pflichtbereichs
Improvisation Jazz/Pop Dozent: Wolfgang Gatscher	1	1	1	Ü	L		
Arrangement Dozent: Wolfgang Gatscher	1	1	1	Ü	L		
Ensembles/Kammermusik	1	1	2	HP	A	Entsprechend Pflichtangebot	Zusätzliche Gewichtung entsprechender Kompetenzen des Pflichtbereichs
Liedgestaltung	1	1	2	HP	P/A		
Opernensembles	1	1	2	HP	A		
Schauspielunterricht/Darstellendes Spiel Dozent: Hans-Martin Scholder	2	1	2	HP	A		
Rezitativgestaltung (Cembalo, epochal ungebunden) Dozentin: Claudia von Lewinski	1	1	1	HP	P/A		Erweiterte instrumentale-praktische Kompetenzen
Hospitation MFE	2	1	1	H	T	Entsprechend Pflichtangebot aus dem Bereich Elementare Musikpädagogik	Erfahrungserweiterung zum pädagogischen Pflichtangebotes des Profils Instrument und Gesang
Hospitation MGA oder Eltern-Kind	2	1	1	H	T		
Hospitation Kindermusiktheater	2	1	1	H	T		
Kreativer Tanz Dozentin: Peggy Woo	1	1	1	MP	T		
Erweiterte fachübergreifende Kompetenzen   							
Neue Musik des 20. und 21. Jahrhunderts Dozent: Claus Kühnl	2	2	2	V	T	Entsprechend Pflichtangebot des Hauptfaches Komposition	Erweiterte Kompetenzen des Wissenskontextes
Einführung in die Notationskunde	1	1	1	S	T	Entsprechend Pflichtangebot aus dem Bereich Alte Musik	
Ornamentik	1	1	1	S	T		

Musikalische Rhetorik und Tanzformen	1	1	1	S	T		
Vergleichende Studien von Instrumental- und Gesangsschulen der Zeit	1	1	1	S	T		
Musikgeschichte 3 Dozent: Dr. Walter Pfann	1	1	1,5	V	P	Entsprechend Pflichtangebot Mündliche Prüfung	

Angebote, die nicht im Pflichtbereich vertreten sind

Anwendungsorientierte Ergänzungen



Medienkunde	1	1	1	S	L	Grundlagen des arbeitsstützenden Medieneinsatzes und Arbeitstechniken	Anwendungsorientierte Ergänzungen
Moderation	1	1	2	S	L	Grundlagen und praktische Arbeit zur Gestaltung, Durchführung und Leitung von Veranstaltungen	
Aufnahmetechnik	1	1	1	S	L	Theoretische und praktische Grundlagen, Anwendungen	
Durchführung einer Einführungsveranstaltung zum Thema Bachelor	0,1	1	2	AP	ÖP	Vermittlung von Hintergründen zum Thema „Bachelor“ für Neustudierende	Anwendungsorientierte Ergänzungen, Leitungs- und Teamarbeits-Kompetenzen
Eigene Projekte auch in Gruppenarbeit	0,2	1	2	AP	ÖP	Konzeptentwicklung, Vorbereitung, Durchführung und Dokumentation selbstgewählter Themen (mit Betreuer)	
Chor- Orchester- Bigband- und Ensembleleitung	2	1	2	MP	A	Dirigierassistenz mit praktischen Anteilen	Leitungs- und Teamarbeits-Kompetenzen

Ergänzungen zum Berufsfeld-Forum

Moderation: Berufsfeld-Forum und Pädagogik-Forum	0,2	1	2	AP	ÖP	Vorbereitung, Zusammenarbeit in der Organisation und Moderation (mit Betreuer)	Anwendungsorientierte Ergänzungen, Leitungs- und Teamarbeits-Kompetenzen
Themen-Kurzeinführungen im Rahmen der Berufsfeld- und Pädagogik-Foren	0,2	1	1	AP	ÖP	Inhaltliche Zusammenarbeit und Kurzeinführungen (max. 5 Minuten) (mit Betreuer)	

Kompetenzerweiterung des Theorie-, Musikwissenschafts- und Ergänzungsbereiches für das Profil Instrument, Gesang, Komposition

Werkanalyse 3 Dozent: Dr. Walter Pfann	1	1	1,5	S	P	klassisch-romantische Konzertform, freie Formen der Instrumentalmusik (mit Werken der Romantik bis 1910). <u>Mündliche Prüfung:</u> Analyse eines klassischen/romantischen Konzerts	
Allgemeine Didaktik/Methodik, praktische Erweiterungen/Ergänzungen Dozentin: Gabriele Stenger-Stein	1	2	2	S	L	In Seminar-/Übungsform werden situationsbezogene Anwendungsmodelle, Liedmaterialien und -begleitungen, praktische Übungen zur Improvisation und zum Vomblattspielen, Übetheorien in Verbindung mit den Unterrichtsformen Einzel-, Gruppen- und Erwachsenenunterricht vorgestellt und hinsichtlich ihrer Umsetzungsmöglichkeiten erarbeitet	Praktische Erweiterungen/Ergänzungen der Kompetenzen des Pädagogikbereichs
Einführung in den Jazz	1	1	1	S	T	Theorie und Übungen nach Gesichtspunkten des praktischen Jazz	Praktische Erweiterungen instrumentalpraktischer Kompetenzen
Jazz-Arrangement	1	1	1	S	L		
Jazz-Harmonielehre	1	1	2	S	L		
Jazz-Hörschulung	1	1	2	S	L		
Freie Improvisation	1	1	1	S	L	Praktische Arbeit, Konzepte und Übungen in gemischter Besetzung	
Improvisation (Jazzstandards)	1	1	2	S	L		
Improvisation Klassik/Neue Musik alle Instrumente Dozentin: Gabriele Stenger-Stein	1	1	2	S	L	Praktische Arbeit an Instrumenten einschließlich der eigenen Stimme. Dabei werden Aspekte des Musikausübens durch „Hörspiele“, improvisatorische Übungen im eigenen Tun und als angewandte Gehörbildung erfahren und verinnerlicht	
Improvisation Klassik/Neue Musik Klavier Dozentin: Gabriele Stenger-Stein	1	1	2	S	L		
Improvisation für Gitarre	1	1	2	S	L		
Deklamation/Textgestaltung Dozentin: Wiebke Eckstein	1	1	1	AP	A	Stimme und Darstellung	
Opernpraxis (musi-	1	1	1	S	L		

kalische Gruppenarbeit mit Opernfachmann)							
Kinderstimm- bildung Dozent: Olaf Katzer	1	1	1	S	L		
Sprecherziehungs- grundlagen (für Nichtsänger) Dozentin: Wiebke Eckstein	1	1	1	S	L		
Schauspiel für EMP Dozent: Hans- Martin Scholder	2	1	1	S	L		
Alexandertechnik	1	1	1	S	T	Körperhaltung und Bewe- gung beim Instrumental- spiel	
Feldenkrais Dozentin: Annegret Lucke	1	1	1	S	T		
Kompetenzstützung und -absicherung  							
Solmisation	1	1	2	Ü	L	Einführung und praktische Übungen	Kompetenzstützung und - absicherung
Durchführung von Förderkursen im als Tutoriat	1	1	2	Ü	L	Durchführung von fähig- keitsfördernden Übungen	Anwendungskompetenzen zu Fördermaßnahmen für Studierende

Studiengang „Musik – künstlerisch-pädagogische Ausrichtung“

Bachelorarbeit



Dr. Hoch`s Konservatorium Studiengang „Musik – künstlerisch-pädagogische Ausrichtung“ Alle Profile						
Bachelorarbeit						
Voraussetzung	Verwendbarkeit	Semester	Dauer (Sem.)	Studentische Arbeitsbelastung (Std.)	ECTS	Modulverantwortliche(r)
Zulassung zur Prüfung	---	7.-8.	1	Gesamt: 180	6	Werner Wilde
Qualifikationsziele						
<ul style="list-style-type: none"> ○ Die Bachelorarbeit erweitert die im Studium erworbenen Kompetenzen um eine schriftliche Prüfungsleistung, die um weitere Komponenten wie das Abschlussrecital oder Präsentationen ergänzt werden kann ○ Mit der Bachelorarbeit weist der Kandidat nach, dass er in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem des künstlerisch-pädagogischen Bereiches selbständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten. 						
Inhalte						
Die Bachelorarbeit orientiert sich verstärkt an den künstlerischen bzw. pädagogischen Aspekten des Hauptfachbereiches und kann dabei Bezug auf das Recital bzw. eine entsprechende Präsentation nehmen, sofern durch dessen bzw. deren Gestaltung eine thematische Einheit gegeben ist. Es können auch zentrale Inhalte anderer Module herangezogen werden, vorausgesetzt, dass die Themenstellung der Arbeit dabei ihren Fokus auf den Hauptfachaspekt richtet.						
Allgemeine Regularien						
Das Thema legt das zuständige Mitglied der Prüfungskommission nach Rücksprache mit dem Bewerber im Anschluss an die Zulassung zur Prüfung fest. Umfang und Schwierigkeit der Arbeit soll dem aus der ECTS-Punkte-Zuweisung resultierenden Workload entsprechen. Dem Kandidaten wird Gelegenheit gegeben, eigene Vorschläge für das Thema zu unterbreiten. Das zuständige Mitglied der Prüfungskommission ist zugleich Betreuer. Die Abgabefrist beträgt 3 Monate und beginnt mit der schriftlichen Bekanntgabe des Themas. Das Thema kann nur einmal und innerhalb des ersten Monats nach Ausgabe zurückgegeben werden. Auf begründeten Antrag kann der Vorsitzende des Prüfungsausschusses eine Nachfrist von 6 Wochen setzen.						
Vollständige Regularien						
Die Bachelorarbeit ist in der Studien- und Prüfungsordnung § 26 ausführlich verbindlich geregelt						